

Bundesweiter Aktionstag - 3. März 2006

## **Keine Gentechnik auf dem Acker und auf dem Teller!**

Wir setzen auf gesunde Lebensmittel und Landwirtschaft mit Zukunft!

Lüneburg, 10.02.06. Am 3. März 2006 findet in Deutschland ein bundesweiter Aktionstag für die gentechnikfreie Landwirtschaft statt. "Viele Initiativen, Kommunen, Aktionsbündnisse, Verbände, VerbraucherInnen, Bäuerinnen und Bauern wollen in bunten, vielfältigen Demonstrationen und Aktionen in Städten und auf dem Lande ein deutliches politisches Signal setzen. Wir fordern die Regierung auf, das Vorsorgeprinzip ernst zu nehmen und pochen auf unser Recht, weiter gentechnikfreie Lebensmittel essen zu können und auch zukünftig sowohl konventionell und ökologisch gentechnikfrei produzieren zu können!" so Annemarie Volling, Koordinatorin des Projektes Gentechnikfreie Regionen in Deutschland. "Wir wollen damit die 85 Gentechnikfreien Regionen und die 23.000 Landwirte in Deutschland unterstützen, die erklärt haben, dass auf ihrem Acker keine Gentechnik eingesetzt werden soll! Bäuerinnen und Bauern, die in einem breiten Bündnis für die gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft kämpfen und die sich ihre große Marktchance und Grundlage für die Produktion gesunder, gentechnikfreier Lebensmittel nicht nehmen lassen werden! - Ein deutliches Signal auch an die Politik: Verbraucher, Bäuerinnen und Bauern, die Lebensmittelindustrie, Umwelt- und Naturschützer wollen keine Gentechnik - weder auf dem Acker noch auf dem Teller!"

"Die Industrie kündigt für 2006 den großflächigen gentechnischen Anbau an. Erstmals haben drei gentechnisch veränderte Mais Sorten eine Zulassung in Deutschland. Wir fordern die Regierung auf, die Interessen der Bäuerinnen und Bauern zu respektieren!", so Annemarie Volling.

Das bundesweite Standortregister ([www.standortregister.de](http://www.standortregister.de)) meldete im Februar 1.890 Hektar, auf denen Mitte/Ende April 2006 gentechnisch veränderter Mais ausgesät werden soll. Das sind 0,11% der deutschlandweiten Mais-Anbaufläche. Wie schon im letzten Jahr gibt es massiven Protest seitens der Bäuerinnen und Bauern, der Umwelt- und VerbraucherschützerInnen, der Umweltmediziner, der Bio-Verbände und innerhalb der Lebensmittelwirtschaft.

An 22 Standorten wurde die Anbaufläche bereits teilweise bzw. vollständig zurückgezogen.

V.i.S.d.P.: Annemarie Volling, Koordination Gentechnikfreie Regionen in Deutschland, c/o Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Heiligengeiststr. 28,

21335 Lüneburg,

Tel: 04131/407757, Fax: 04131/407758, E-mail:

[gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de](mailto:gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de),

[www.gentechnikfreie-regionen.de](http://www.gentechnikfreie-regionen.de)